

Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Mittheilungen

Geistige Nahrungsmittelfälschung. Ein deutscher Statistiker hat in einer Flugschrift „Die Letztüre des Volkes“ die Frage, was unser Volk liest, einer eingehenden Untersuchung unterworfen. Er sagt mit Recht, von dem lebenden Publikum genieße kaum der fünfte Theil bessere Zeitungen, ankündige Belletristik und etwas von wissenschaftlichen Erscheinungen der verschiedenen Berufsfächer. Zwei Fünftheile, der ganze bewegliche Theil der Volksmasse, mit dem der Staat sehr zu rechnen hat, liest zum größten Theil schlechte Zeitungen und schlechte Zeitschriften. Obenan stehen: eine verrohte Volks- und Winkelpresse und die belletristische Schund- und Schandliteratur, die wie jene mit dem gemeinsten Trieben der Massen rechnet und die wir unter dem Titel „Kostportage-Romane“ kennen, die aber auch von dubiosen Buchhandlungen massenhaft abgesetzt wird. Weder in Oesterreich noch in der Schweiz bestehen gesetzliche Maßregeln gegen die fälschliche geistige „Nahrungsmittelfälschung“. Wegen diese Quellen, welche das Herzblut des Volkes räumen, sollte von Staats wegen eingeschritten werden.

Frauenarbeit in Frankreich. „Le Droit des Femmes“ gibt eine Uebersicht über die vielen öffentlichen und halbprivaten französischen Aktiengesellschaften, welche weibliche Angestellte verwenden. Im Staatsdienste arbeiten schon längst Frauenzimmer, zu 900 in Telegraphen- und Postbureauz, andere auch auf Eisenbahnstationen. Hinsichtlich der letztern ging die Compagnie du Nord mit der Anstellung von Frauenzimmern voran, ihr folgte die Pariser Ceinture-Bahn. Seit 1883 lassen auch die Centralverwaltungen der Lyoner, Orleans- und Ostbahnen Frauenzimmer auf ihre Bureaustellen zu.

Die Banque de France, Crédit Foncier, Crédit Lyonnais, das Stempelamt und das Finanzministerium haben alle weibliche Commis. Ihre Aufgabe ist Buchhaltung, sowie das Kopiren aller Briefe im „innern Verkehr“. Bei der Banque de France werden sie auch verwendet beim Drucken und Zählen der Banknoten, beim Sortiren der Obligationen und Coupons, bei der Registration der Titel und der Rechnungsführung: etwa 400 Frauenzimmer arbeiten in dieser Anstalt. Der Crédit Foncier verwendet deren 200, Crédit Lyonnais zürta 100. Namentlich werden ihnen auch die statistischen Arbeiten zugewiesen.

Das Stempelamt beschäftigt etwa 100 Frauenzimmer. Im Pariser Postgebäude haben die weiblichen Angestellten einen Hügel ganz für sich; der Zutritt ist allen männlichen Personen, außer einigen Oberbeamten, verwehrt. In der Finanzverwaltung haben die Frauenzimmer unter andern Arbeiten genaue Abschriften aller Titel anzufertigen.

In den Gehalten zeigt sich eine große Abnutzung; im Mittel stellt sich der Lohn auf 3-5 Fr. per Tag. Dazu kommt das Anpruchsrecht auf gewisse Vergünstigungen, das einer Lohnverhöhung gleichkommt. Bei den Ostbahnen erhalten die weiblichen Angestellten nach fünfzöhr Dienstjahren eine gewisse Zulage. Bei der Banque de France haben sie Anspruch an den Pensionsfond; bei

der Post, dem Telegraph und Stempelamt haben sie nach 30 Jahren Anspruch auf eine Pension.

Bei der Post und dem Crédit Foncier werden die weiblichen Stellen zu freier Bewerbung ausgeschrieben; im Allgemeinen jedoch werden die weiblichen Angestellten auf zufällige Anmeldung hin ausgerufen, obwohl ihnen strenge Prüfungen nicht erspart bleiben. Wie man hört, sollen für eine offene Stelle durchschnittlich 10 Anmeldungen erfolgen. Ein der französischen Regierung kürzlich erstatteter Bericht spricht sich entschieden dahin aus, daß die Frauenzimmer im Depechedienste, im Sortiren von Obligationen und Coupons, im Verzähren und Sortiren von Postbestellungen und in der Rechnungsführung große Tüchtigkeit an den Tag legen. In diesen Punkten sollen sie die männlichen Angestellten übertreffen; dagegen fehle es den Frauenzimmern an der Präzision, sie seien nicht im Stande, den Sinn einer Korrespondenz kurz zusammenzufassen oder den Hauptinhalt einer Geschäftstransaktion aus einem Stoß von Papieren herauszufinden. Sollte dem also sein, so liegt der Fehler offenbar an einer mangelhaften Schulbildung der Mädchen.

Wie Verleumder in der neuen Welt gestraft werden, davon gibt die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“ nachfolgendes Beispiel: Ein 24-jähriger Kutscher war angeklagt, eine junge Dame dadurch verleumdet zu haben, daß er ihrem Bräutigam Mittheilungen machte, welche ihren Charakter schädigten. Der Richter sagte, als er sein Urtheil fällte, zu dem Angeklagten: „Ich kann mir kein verächtlicheres Subjekt auf Gottes Erde denken, als einen Verleumder. Sie haben den Veruch gemacht, einem jungen Mädchen den guten Ruf zu rauben und Unfrieden und Unglück in einem Familienkreise zu erregen. Es gibt keine zu harte Strafe für Ihre Freisgäbigen. Ich verurtheile Sie zu vierjähriger Haft im Staatsgefängniß bei harter Arbeit.“

Wenn hierzulande eine jede üble Nachrede mit Haft bestraft würde, so müßte man die Hälfte der Städte und Dörfer zu Staatsgefängnissen einrichten.

Briefkasten

Fr. L. B. in B. In den Droguerien erhalten Sie fertige Fußbodenlätze für rannene Fußböden. Die Verwendung derselben ist ganz einfach und der Erfolg ein dauernder. Ihre Abwesenänderung wurde der Expedition übermittelt.

G. G. in S. Das beste Mittel, jung zu bleiben, ist ein unverwundlich heiteres Gemüth. Wo dieses vorhanden ist, vermag auch Kummer und Sorge nicht mit scharfem Griffel in die Geächt zu zeichnen. Der glückliche Humor ist eine Witzgabe für's Leben, die weitaus köstlicher ist als große Kapitalien.

G. P. & Cie. in L. Ohne eigene Prüfung erlauben wir uns kein Urtheil. Nicht daß wir Ihrem Fabrikat zu nahe treten oder denselben nicht alle Gerechtigkeit widerfahren lassen wollten, auch wissen wir ein wissenschaftliches Gutachten recht wohl zu würdigen. Die Hausfrauen aber möchten wissen, was Eine ihrer Gattung von der Sache denkt.

Waldsee. Zur Prüfung von Manuscripten müssen wir uns immer einige Zeit ausbitten. Erstens muß der Einsender daran denken, daß er mit seiner Arbeit nicht allein an uns gelangt und zweitens hind nicht so unbedingt Herrin unserer Zeit, um nach Belieben die Arbeit zu wählen. Auch möchten wir bemerken, daß jede Prüfung erleichtert wird, wenn das Papier bloß auf einer Seite beschrieben ist.

Ganz seid. bedruckte Foulards, Fr. 2. 10 bis Fr. 6. 25 per Meter — vert. in einzelnen Metern portofrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [278-6]

Garant. wäschichte bedruckte Glässer Foulardstoffe in vorzüglichster Qualität, a 27 Cts. per Elle oder 45 Cts. per Meter, verleben in einzelnen Metern, Kober, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [179-7]

Das wahrhaft Nützliche bricht sich Bahn, dieser alte Erfahrungssatz wird aufs Neue illustriert durch die stets wachsende Ziffer der Verehrer und Verzehrer des Liebig'schen Fleisch-Extracts. Der Bedarf nach demselben wächst fort und fort, so daß die Fabrik zu Frau-Ventos in Uruguay jährlich bereits bis zu 170,000 Rinder schlachtet. Eines der Gelecke, welche Angebot und Nachfrage reguliren, gelangt hier zur Geltung: ein Bedürfniß pflegt sich um so härter geltend zu machen, je leichter es befriedigt werden kann. Liebig's Fleisch-Extract, überall in größeren wie in kleineren Städten und selbst in den Kaufhäuser der ländlichen Ortschaften feilgeboten, ist für unzählige Hausfrauen wie für alleinlebende Persönlichkeiten zu einem unentbehrlichen Bedürfniß geworden. Die so leicht zu beschaffende Verbesserung des Geschmacks der zu flau gewordenen Fleischspeisen, das Wirzen von Saucen, Magouts und dgl. m. hat dem „Allerwelts-Helfer in der Küche“ die Zuneigung der Frauenvelt dauernd geichert. Ein Täglich Bonillon aus Extract bereitet, mit größter Schnelligkeit hergestellt, leistet in Krankeitsfällen, ferner als erwärmendes Getränk für durchfrorene Reisende u. die ausgezeichneten Dienste. In letzterer Beziehung erfüllt das Extract zugleich die Kulturmission, bei der Zurückdrängung des Dämons Alkohol werthvollen Weistand zu gewähren.

Ungezuckerte condensirte Milch in garantirt vorzüglichster und haltbarster Qualität, ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, versendet in Kisten à 6 Flacons zu Fr. 4. — franko per Post die [186] **Milchbiederei Romanshorn.**

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschließlich an die **M. Kälvin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserat-aufträge** — sofern dieselben Jeweils in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht:

374] In ein gut renommirtes **Lingerie-Geschäft eine Lehrtochter** aus braver Familie. Dieselbe könnte unter günstiger Bedingung das Weisnähen gründlich erlernen. Eintritt sofort oder etwas später. Offerten unter Chiffre S. M. 374 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

372] Ein **starkes Mädchen** zum Waschen in eine Pension. Jahresstelle. Reisevergütung. Offerten an **Pension Reber, Locarno, Schweiz.**

Offene Stelle.

376] **Gesucht für ein Weisswaaren-Geschäft:** eine in Weissnähen und als Verkäuferin gewandte Tochter, mit schöner Handschrift, bei hohem Lohn. Offerten unter Chiffre A. D. 376 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

375] Ein **treues, fleissiges Dienstmädchen**, das auch mit Kindern umzugehen weiss, in ein Privathaus. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Gesucht:

373] In eine kleine Familie (Schweizer) nach **Genau ein aufgeräumtes gut erzogenes Dienstmädchen**, das selbstständig kochen kann. Erforderlich: Kenntnisse der französischen Sprache und beste Zeugnisse. Familiäre Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung. Offerten mit Photographie an Madame **A. Baumann-Leder, Villa Leman, Montreux, Kt. Waadt.**

Für Eltern.

Eine gebildete Familie, im Lehrfache bethätigt, bestens empfohlen, wohnhaft in **Lansanne, Kt. Waadt**, wünscht einige **junge Töchter**, die ihre Studien im Französischen vervollständigen und in andern Bildungs-Zweigen fortsetzen wollen, in **Pension** aufzunehmen. Neben den Unterrichtsstunden im Hause können Kurse in der höhern Töcherschule, wo ausser den Wissenschaften die französische, deutsche und englische Sprache gelehrt wird, besucht werden. Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und Fürsorge sind zugesichert. — Näheres durch **Prospekt** und zahlreiche **Referenzen**. Sich zu melden an Herrn **Chaillet LeGrusley, Clos St. Roch, Lansanne (Waadt).** [318]

Im Lehrinstitut

für wissenschaftl. **Zuschneidemethode** (System Sermann) Schiffände 10 — **Zürich**, beginnen täglich Zuschneidetermine, in welchen Frauen und Töchtern das **Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke** so erlernen, dass sie perfekt sitzen. Dauer: 8 bis 10 Tage. Honorar, inkl. der Lehrmittel, 35 Fr. — Vorzügliche Anerkennungs-schreiben bisheriger SchülerInnen liegen zur gefl. Einsicht bereit. [347]

Pensionat Jaquet-Ehrler

Cour de Bonvillars bei Grandson. 249] Einige junge Leute werden aufgenommen. — Unterricht im **Französischen, Englischen, Italienischen, Buchhaltung** etc. Jahreskurse. Refer. im In- und Auslande.

Crème Lefebvre

erprobtes und vortrefflich bewährtes Mittel zur sichern Entfernung von **Sommersprossen, Leberflecken** etc. Preis per Dose Fr. 3. —, Porto extra berechnet. (H1634 Q) Allein ächt zu haben bei [381] **Madame S. Lefebvre** 38 Freie Strasse, **Basel** (Schweiz).

Briefmarken

kauft, verkauft und tauscht **Hans Kirchner, Lansanne, Freis-Courant** gratis und franko. (O 2156 L) [300]

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt). 91] Anleitung zur **Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickerien und Spitzen.** Französischer **Sprach- und Klavierunterricht, Familienleben.** Gute Verpflegung. Pension von **Fr. 700** ab per Jahr. Ausgezeichnete **Referenzen** und **Prospekte** zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermitteln **Haasenstein & Vogler in Montreux.**

Diese Offerte wird jeder Hausfrau willkommen sein. [371]

Zur Ausschmückung von **Küchengestellten, Wand-, Glas- und Wäschekasten** etc. liefert ausgeschlagene (mit Kante), verzierte **Papiere** in **weiss, rosa u. hellblau:** Grösse I. 97x68 cm., à Dzd. Fr. 2. 20 „ II. 97x33 „ „ „ „ 1. 40 „ III. 68x48 „ „ „ „ 1. 30 gegen Einsendung oder Nachnahme. **Winterthur — Carl Käthner.**

Bruchleidende

finden Rath und Hilfe durch das **Schriften „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, ein Rathgeber für Bruchleidende“**, welches gratis u. franko durch die Buchhandl. von **J. Wirz in Grünigen** zu beziehen ist.

Der Abonnementspreis der Schweizer Frauen-Zeitung beträgt monatlich = nur 50 Cts. =

Frauenarbeiterschule Reutlingen (Württemberg).

(Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Olga.)

Beginn eines neuen Quartalkurses **Mittwoch den 18. Juli 1888.** Ausbildung in sämtlichen weiblichen Handarbeiten auf Grundlage des Zeichnens und Malens; Unterricht in Buchführung, kaufmännischem Rechnen und Korrespondenz. Neben praktischer Ausbildung der Schülerinnen für Industrie- und Frauenarbeiterschulen. Anfragen und Anmeldungen sind wöglichlich vor dem 15. Juni zu richten an **Das Vorsteheramt der Frauenarbeiterschule.**

380] (M ag 205 Stg.)

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Kral's echter
Karolinenthaler Davidsthee
für Brust- und Lungenkranke.
Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker
für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc.
1/2 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

Gastrophan
bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden.
1 Flasche kostet Fr. 1. 40.
Hauptversendungsdepot in Prag bei **Josef Fürst, Apotheker.**

Ferner zu haben bei: [271]
Engelmann, Apotheker, Basel.
C. F. Hausmann, Apoth., St. Gallen.

Kranken,
welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibs-krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf-, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung
von **Krankheiten**
ein Rathgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen durch die Buchhandlungen von **A. Niederhäuser** in Grenchen und **L. Magg** in Kreuzlingen. [102]

Aechte
Konstanzer Trietschnitten
per 1/2 Kg. Fr. 1. 30.
Feinste Nonnenkräpflin
weisse und braune, per Dz. 60 Cts.
Für Wiederverkäufer Rabatt.

P. Ruckstuhl,
Loretto-Lichtensteig.
5597]

PASTA



MACK

Ein neues, vorzügliches Präparat zur Herstellung eines höchst angenehmen, gesunden und erfrischenden Toilette- und Badewassers von herrl. Wohlgeruch. — Alle angesehnen Parfümerie- und Bräner: Koch, Mack, Dittl u. P. [120]

Grosse Ersparniss an Arbeit und Kosten.
Stahldrahtbürsten
zum **Reinigen von Parquet-Böden**
als Ersatz für Stahlpähne [341]
zum Handgebrauch, sowie zum Anbringen eines Stieles, versendet franko à Fr. 5. — und Fr. 5. 50
Lemm-Marty, St. Gallen.

Für Kinder genügt 1/4—1/2, für Erwachsene 1/2—1
Tam-Confiture.
Schacht. à 1 Fr. 10 Ct., einzeln für 15—20 Ct., nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth. C. Fingerhuth, Neumünster-Zürich.

Apoth. Kanold's
Tamar Indien
Aerztl. waru empfohl., unschädlich, rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende **Confiture laxative** von angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.
Allein echt.
Appetitlich. — Wirksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen
Verstopfung, Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Eiskasten für Private
liefern in solider und bewährter Konstruktion (unter Garantie) zu möglichst billigen Preisen. Halte stets eine grosse Auswahl von kleinen **Eiskasten** auf Lager, sowie kleine **Glacémaschinen** zum Drehen, für Privatgebrauch dienlich. (H 1066 Z)
Preis-Courants werden auf Verlangen bereitwilligst zugesandt.
Höflich empfiehlt sich [220]
J. Schneider, Eiskastenfabrik
(vormals C. A. Bauer)
Eisgasse, **Aussersihl-Zürich.**



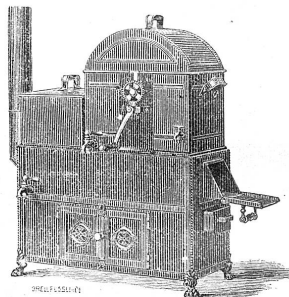
Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.
MEYERS Soeben erscheint in Groß-Lexikon-Format und deutscher Schrift:
HAND-LEXIKON
des allgem. Wissens
Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Gibt in mehr als 70,000 Artikeln Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid.
40 wöchentliche Lieferungen zu je 30 Pf.
Verlag des Bibliograph. Instituts in Leipzig. [152]

Eisen-Essenz.
[23] Deren Grundstoff, die in ihren vielseitigen Heilwirkungen bestens bekannte **Kraft-Essenz**, verbunden mit einem vorzüglichen **Eisen-Oxyd**, hat sich unsere **Eisen-Essenz** als ein sicher wirkendes Mittel zur Hebung der **Blutarmuth**, mit ihren schlimmen Folgen, wie **Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc., bei den verschiedenen Altersstufen bestens bewährt.
Die in unserer Broschüre enthaltenen, nach Original getreuen Zeugnisse konstatiren den überaus glänzenden Erfolg.
Erhältlich in Originalflacons von 300 Gramm à **Fr. 2. —** (mit Broschüre) von unsern bekannten Depots, sowie auch direkt von
Russikon G. Winkler & Co. Kt. Zürich.

Denner's Eisenbitter
von Interlaken,
eine Verbindung der heilkräftigen Pflanzenstoffe des Magenbitters mit löslichem Eisen, wird zur Linderung und Heilung der **Blutarmuth**, **Bleichsucht** und **allgemeiner Schwächezustände** bei Erwachsenen und Kindern seit Jahren mit schönsten Erfolgen angewendet.
Für Reconvalescenten und Altersschwache ein angenehmes Stärkungsmittel. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet dieses Präparat Genesenden und schwächlichen Personen gute Dienste.
Denner's Eisenbitter zeichnet sich unter den verschiedenartigen Eisenmitteln dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, neben allgemeiner Kräftigung und Blutbildung zugleich rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt. [5553-26]
Arztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.
Dépôts in allen Apotheken. Preis Fr. 2 per Originalflasche.

Betheiligungs-Gesuch.

Zur Uebernahme eines renommirten Gasthofes und Einrichtung desselben als **Luft-Kuranstalt** sucht ein junger, tüchtiger und solider Mann **Kapital-Betheiligung von Fr. 30,000.** — Oertliche Verhältnisse sehr günstig und gute Rendite sicher. Für einen Arzt oder eine Dame mit Kapital ausgezeichnete Gelegenheit, event. auch zu aktiver Mitwirkung. [366]
Offerten erbeten sub Chiffre **H 1803c Z** an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich.



H. Gubler, Apparatenfab.,
Turbenthal, Ct. Zürich,
empfiehlt allen Hausfrauen, Hôtels und Wäschereien etc. seine vorzüglichsten, solidesten [186]

Dampf-Schnell-Waschmaschinen.
Das Neueste und Vortheilhafteste auf diesem Gebiete. — Prospekte und Preiscurant zur freien Verfügung.

Nämmtliches **Schreibmaterial**
in einer eleganten Schachtel, genannt **eine Papeterie à Fr. 2.**
Monogrammdruck auf sämtliches Postpapier gratis [215]
Inhalt: 100 Bogen Postpapier (mit Monogrammdruck), 100 schöne Couverts in zwei Folienböden, 12 gute Schreibfedern, 1 Federhalter, 1 Bleistift, 1 Glasen schwarze Tinte, 1 elegante, solide Schachtel mit Abtheilungen, 1 Etui für alle diese Gegenstände.
Preis Fr. 2. —
Verpackt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages in Marken
E. ANDRES, Papierhandlg., Biel.

Costumes & Confection
werden elegant — von Auswärts genügt als Mass eine gut sitzende Taille — unter Garantie für tadellosen Sitz schnell angefertigt bei der sich bestens empfehlenden
Frau Zähler-Schmid, Damenschneiderin, Degersheim. [124]
NB. Dasselbst werden auch stetsfort Lehrtöchter unter günstigen Bedingungen angenommen.

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's
PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [240]